

Alexandra Kutos

FIRMENGRÜNDERIN



NEUSTART MIT HERZBLUT

AUFBRUCH. Kickoff trotz Shutdown: Alexandra Kutos hat im März ihr Unternehmen JustLaser gegründet und spricht über ihre Motivation und ihre Pläne für die Zukunft.

Sie haben Ihr Unternehmen gerade im März gegründet. Wie ist es Ihnen in den letzten Wochen während des Shutdowns ergangen?

Es war zum einen natürlich eine spannende Zeit, weil sich der Umzug in unser neues Betriebsgebäude verschoben hat und uns natürlich auch Umsätze fehlen. Aber wir haben andererseits auch das Glück, dass wir erst ganz am Anfang stehen. Wir konnten sehr gut von zu Hause aus arbeiten. Für die Mitarbeiter aus Wien war das sehr angenehm und ich konnte viel mehr quali-

tativ hochwertige Zeit mit meinen Kindern verbringen. Ich konnte diese außergewöhnliche Zeit gemeinsam mit meiner Familie gut nutzen.

Was war die Motivation, Ihr eigenes Unternehmen zu gründen?

Ich war immer schon aus vollem Herzen Unternehmerin. Mein Mann hat mich bereits als solche kennengelernt und hat mich immer auf meinem Weg bestärkt. Ich habe mich sehr intensiv damit auseinandergesetzt, was ich machen möchte. Es muss etwas sein, das ich kann und bei dem mein Herz dabei

FOTOS: TOM MESIC PHOTOGRAPHY

„
Ich fange zwar jetzt neu an, aber den Unternehmergeist meines Großvaters, dem ich sehr nahestanden bin weiterzutragen, das ist mir sehr wichtig.

“



ist. Ich habe genug Angebote von anderen Firmen bekommen, aber ich kann nicht etwas verkaufen, zu dem ich keinen Bezug spüre. Das Laser-Geschäft habe ich damals mit aufgebaut und weiß, wie es funktioniert: Ich sehe es nach wie vor als die Zukunft. Und es ist ein Riesensmarkt, da ist genug Platz für alle.

Was ist für Sie der Vorteil, ein eigenes Unternehmen zu führen?

Wir sind ein kleines, feines Team. Ich sage immer, man baut das zweite Haus besser als das erste – man hat aus Fehlern gelernt. Ich möchte das jetzt so

umsetzen und weiterführen, wie ich es mir vorstelle. Ich bin dankbar, dass ich selbstständig entscheiden kann und meine Erfahrung im Unternehmen einfließen lassen kann.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Ich wünsche mir, dass die Firma in zehn Jahren auf sehr guten Füßen steht und weiter expandiert. Ich sehe mich nach wie vor dort und ich sehe mich auch in 20 Jahren noch in dem Unternehmen. Ich glaube, dass ich nie aufhören werde, so wie mein Großvater, der auch bis zum Schluss jede Woche im Büro war.

Alter: 50

Familiäres:

Wohnt mit ihrem Ehemann und zwei Kindern in Wels.

Berufliches:

Mit der Gründung ihres eigenen Unternehmens JustLaser tritt Alexandra Kutos in die Fußstapfen ihres Großvaters Walter Just, dem Firmengründer der Welser Trodat/Trotec. Kutos war selbst lange in der Geschäftsführung des Unternehmens tätig, bis die Familie 2018 ihre Anteile verkaufte.



WORDRAP

Leadership

Menschlichkeit, Offenheit und Authentizität. Für mich ist wichtig, sich nicht verbiegen zu lassen, authentisch zu sein, zu seiner Meinung zu stehen – sie aber nicht mit Brachialgewalt durchzubringen und auch andere Meinungen anzuhören.

Frauenquote

Es muss der eine Chance haben, der es kann. Es ist sinnlos, krampfhaft eine Frau für eine Position zu suchen, nur damit ich eine Quote erfülle.

Niederlagen

Mein Motto ist: Jede Niederlage bringt dich weiter. Man muss nach vorne schauen und überlegen, was einem das Leben damit zeigen will.

Abschalten kann ich bei ...

körperlicher Bewegung und Meditation. Da kann ich mich wieder zentrieren und den Kopf freibekommen.